Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 73 (2011)

Heft: 3: Prüfungsangst

Rubrik: Stufenverbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Bündner Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen VBHHL

Rückblick auf die Tagung: «Regional und saisonal ist optimal»

Wer sich für regional angebaute Produkte entscheidet, kauft umweltfreundlicher ein. Und isst obendrein gesünder. Saisonal eingekauft sind Früchte und Gemüse aus der Region frisch, vollreif, geschmacksintensiv und reich an wertvollen Inhaltsstoffen – also die Grundlage einer gesunden und bewussten Ernährung.

VON GABRIELA LUSTIG, ARBEITSGRUPPE FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES VBHHL

Einkaufen ist für umweltbewusste Konsumentinnen und Konsumenten zu einer besonderen Herausforderung geworden: Eine Vielzahl an Früchten und Gemüse wird ganzjährig angeboten, auch ausserhalb deren Saison. Aufwändige Anbaumethoden und lange Transportwege belasten aber die Umwelt stark. Wer Produkte aus der Region und saisonale Früchte und Gemüse berücksichtigt, kauft umweltfreundlicher ein. Zu diesem Schluss kamen kürzlich die Zuhörer eines Referats des Berner Umweltspezialisten Stefan Bolliger. Den Anlass organisiert hatten die Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes Bündner Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Hauswirtschaft Graubünden, sowie der Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband.

Die Erde am Limit

Stefan Bolliger, Projektleiter bei der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch wies eindrücklich darauf hin, dass das System Erde begrenzt ist. «Um den heutigen Konsumstandard aufrechterhalten zu können, wären 2,4 Erden nötig.» Er hatte sinnvolle Tipps parat für ein umweltschonendes Konsumverhalten: Weniger Fleisch essen, eingeflogene Nahrungsmittel meiden, dafür saisongerechte Produkte und solche aus biologischem Landbau wählen, Leitungswasser trinken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln einkaufen. «Das ist mit Mehraufwand verbunden, aber dringend nötig», meinte Bolliger. Unterstützung erhalten die Konsumentinnen und Konsumenten durch die Kennzeichnung der Produkte mit Labels. Diese zeichnen landwirtschaftliche Produkte aus, die nach besonderen Kriterien produziert werden. Labels machen den Mehrwert eines Produkts sichtbar.

Mehr Genuss auf dem Teller

Regionale Produkte haben einen hohen Genusswert. Sie können frisch angeboten werden und durch das natürliche Ausreifen bis zur Ernte sind Früchte und Gemüse schmackhafter und gesünder, enthalten sie doch extra viele Vitamine und Mineralstoffe. Essen im Jahresablauf bietet Vielfalt und Abwechslung. Die Freude auf die Saison wird umso grösser. Für den Umweltexperten Bolliger hat regional und saisonal einkaufen also nur Vorteile: Die Konsumentinnen und Konsumenten können sich selber ein Bild davon machen, woher unsere Nahrungsmittel kommen und können einen persönlicheren Bezug zu Produkten und deren Produzenten aufbauen. Das gibt Sicherheit und schafft Vertrauen. Direkt ab Hof einkaufen fördert das Heimatgefühl und das Geld bleibt in der Region.

Eine wichtige Rolle in der Thematik «bewusster Konsum» kommt dem modernen Hauswirtschaftsunterricht zu. Die heutigen Schülerinnen und Schüler sind die Konsumenten von morgen. Um mitdenken und nachhaltig handeln zu können, ist eine kritische Auseinandersetzung mit unserem Konsumverhalten nötig. Im Hauswirtschaftsunterricht werden Aha-Erlebnisse ermöglicht und verschiedenste Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Die Jugendlichen lernen auch, Regionales und Saisonales zu schätzen und zu geniessen.